

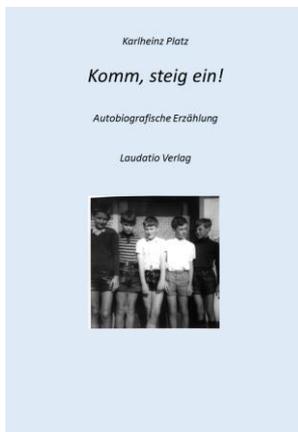
Karlheinz Platz wurde am 04. Februar 1956 in Frankfurt am Main geboren. Über den zweiten Bildungsweg studierte er Elektrotechnik und arbeitete bis 2015 als Informatiker. Neben dem Schreiben und der Musik ist er jetzt in der Flüchtlingshilfe engagiert und leitet ein Entwicklungshilfeprojekt in Bangladesch, siehe <https://ingenieure-ohne-grenzen.org/de/projekte/bgd-iog03>.

## Literatur

### Bisher erschienen

**Komm, steig ein – Autobiografische Erzählung**

**ISBN 9789463426008**



Eine Kindheit und Jugend in Frankfurt am Main zwischen 1956 und 1980.

Eine junge Familie in der Blütezeit Nachkriegsdeutschlands, in der es scheinbar keine Vergangenheit gibt. Aber der Zweite Weltkrieg liegt wie ein unsichtbarer Schatten über dem neuen Leben. Die Mutter von zwei Kindern wurde aus der Heimat vertrieben, der Vater ist knapp dem Vernichtungsprogramm der Nazis und anschließend dem Tod als Soldat entkommen. Die Kinder erfahren nichts von dem tragischen Schicksal der Eltern. Bis auf wenige Andeutungen bleibt es anscheinend für immer deren Geheimnis.

Das vergangene Leid der Eltern als unsichtbare Last tragend wächst der Junge am Rand der Stadt auf. Das sorgenfreie Leben im Wirtschaftswunder bekommt Risse, etwas drängt ihn aus der Sicherheit der Friedenszeit hinaus in selbstgewählte Gefahren.

Kindheitseindrücke zeigen in der Erinnerung bunt zusammengewürfelte Flüchtlinge in der Nachbarschaft. Eine Neubausiedlung bietet ihnen eine neue Heimat. Ihr Leben ist geprägt von Unzufriedenheit, Abgrenzung und Neid. Auch die Kinderfreundschaften leiden darunter.

„Komm, steig ein“ erscheint eine Aufforderung zu sein, das Leben leichthin ohne Vergangenheit zu genießen. Jedoch entscheiden dramatische Zufälle über das Leben des Jungen in den 70-iger Jahren. Bis es zu einer Entscheidung über Leben und Tod kommt.

Die Andeutungen der Eltern bringen den Erwachsenen zu Recherchen, die zu einer ergreifenden Erzählung über die Zeit zwischen 1939 und 1945 führen. Sie macht deutlich, welche Leistung es war, nach dieser schrecklichen Zeit zu einem geregelten, kleinbürgerlichen Leben zu finden und eine Familie zu gründen.

### **AP2 „Open World?!“**

Was ist Heimat? Ein Mann auf dem Weg zu einer Flüchtlingsunterkunft. Gedankenversunken hängt er den heimatlosen Flüchtlingen, denen er auf ihrem Weg in eine neue Heimat hilft, nach. Radelnd beschreibt er sein ambivalentes Verhältnis zu seiner Heimatstadt. Er erzählt unvergesslich grausamen Geschichte der Flüchtlinge und von seinen Bemühungen sie an ein normales Leben in Sicherheit zu gewöhnen.

Mit dem Text „AP2“ zählt Karlheinz Platz zu den Gewinnern des Schreibwettbewerbs „Open World?!“ der Neu Isenburger Literaturtage 2017.

### Im Entstehen

#### **Jakobsweg – Ein Reisetagebuch**



## **Musik**

Karlheinz Platz begleitet Gabrielle Draudt am Klavier. Zu ihrem Repertoire zählen Stücke von Barbra Streusand und Jazz Standards wie „Fever“ oder „What A Diff’rence A Day Made“. Gabrielle Draudt erhielt schon mehrere Auszeichnungen, zuletzt den Internationalen Schowpreis 2010, vgl. <http://gabrielle-d.de/>